

Ⓜ Soeben ist in meinem Verlage erschienen:

Schönere Zukunft

Kriegsaufsätze über Kultur- und Wirtschaftsleben. Von Dr. Joseph Eberle.

8^o. 310 Seiten. In Pappband N^o 2.60 ordinär.

Bezugsbedingungen laut Bestellzettel.

Die vorliegenden Aufsätze, im zweiten Halbjahr 1915 als Leitartikel in der Wiener „Reichspost“ erschienen und verschiedentlich erweitert machen den Weltkrieg zum Anlaß ernster Gewissensforschungen und heiliger Vorsätze. Sie spüren den tieferen Ursachen des Krieges mit seinem Elend nach und erfassen als solche verhängnisvolle Irrwege und Fehlentwicklungen im neuzeitlichen Kultur- und Wirtschaftsleben. Den Fehlentwicklungen gegenüber werden an der Hand von Doktrin und Geschichte die Ideale gesunder Kultur- und Volkswirtschaft formuliert und diese als Wegzeiger und Wege zu schönerer, besserer Zukunft verfochten.

————— Friedrich Buxteh, Regensburg. —————

Ⓜ DEMNÄCHST ERSCHEINT IM ORION-VERLAG, WIEN VIII & LEIPZIG:

K. C. SCHNEIDER,
MITTELEUROPA

ALS KULTURBEGRIFF.

EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT NAUMANN, DIE ORGANISATION DER ZUKUNFT.

DAS BUCH WIRD AUFSEHEN MACHEN.

————— PREIS: 1 N^o 50 ⚡; BEDINGT 25%; BAR 30% & 6/7. —————

Ⓜ Demnächst erscheint:

Kämpfer

Roman von M. Böing

Geheftet M 4.—

Ca. 21 Bogen

Gebunden M 5.—

Echte, deutsche Kampfesnaturen lernen wir in dem Roman kennen. Alle die treffend gezeichneten Charaktere kämpfen mit festem Willen, mit zäher Ausdauer und Treue. Nicht um äussere Güter — ihre Lebensstellung hat ihnen den harten Kampf erspart —, aber mit dem ganzen starken Herzen kämpfen sie um Verständnis, um Vertrauen, um die Liebe des einen ersehnten gleichgestimmten Menschen. Bis in die feinsten Abstufungen wird uns gezeigt, wie sie sich stets als echte, bodenwüchsige Kinder ihrer Heimat erweisen: die frische Rheinländerin Renate Bredenkamp mit dem raschen Blut und dem fröhlichen Herzen in schroffem Gegensatz zu dem willensstarken Nordseefriesen und seiner herben, schweren Art, zwei der Hauptpersonen des bis zuletzt stark fesselnden Romans.

Örtliche Schilderungen lassen in angenehmer Unterbrechung mit dem Lebenskreis der Menschen bekannt werden, die vor uns reden und handeln. So führt uns die Verfasserin in das Reichstagsgebäude, in das Palais des Kanzlers, schildert eingehend und liebevoll die romantischen Schönheiten des Gasteiner Tals, das freundliche Städtchen am Niederrhein.

Die mit tiefer, echter Liebe an ihrem Lande hängenden Menschen werden uns bald vertraut, und eben weil sie so fest und innig mit dem Heimatsboden verwachsen sind, deshalb sind sie auch so starke, sieghafte Naturen im Kampf mit der Liebe und mit dem Leid, sich selbst und ihrer Heimat treu.

Unter dem Pseudonym verbirgt sich die Gattin eines unserer bekanntesten Parlamentarier, und unschwer erkennt man Persönlichkeiten, die im öffentlichen Leben eine Rolle spielen und spielten. So wird auch von dieser Seite der Roman lebhaftem Interesse begegnen.

Dresden - Blasewitz,
März 1916

Carl Reissner